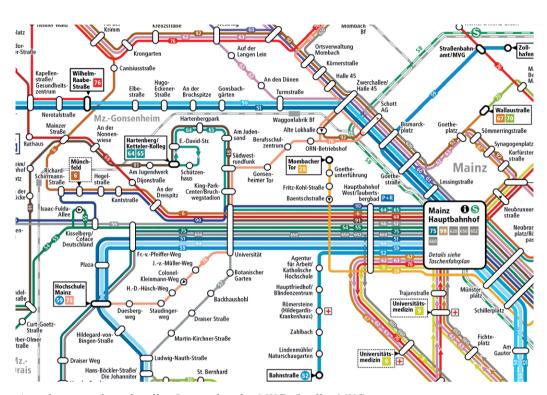
## HaMü

## AKTUELL



Informationen vom Hartenberg-Münchfeld

Mai 2017 • www.hartenberg-muenchfeld.spd-mainz.de



Ausschnitt aus dem aktuellen Linienplan der MVG. Quelle: MVG

# **Buslandschaft neu geordnet: So sieht's aus**

Seit Dezember 2016 fahren die Busse der MVG nach dem neuen Fahrplan. Trotz Fastnacht und diversen Baustellen wurden erste Erfahrungen gemacht und ausgewertet.

Die gute Nachricht zuerst: Anwohner der Mombacher Straße sind mit der Linie 28, die zwischen Hauptbahnhof und Mombacher Kreisel pendelt, effektiver angebunden als zuvor.

Das Münchfeld ist der Verlierer der neuen Fahrpläne. Nicht nur weil sich hier ein Seniorenheim und eine Behinderten-Wohnanlage befinden, ist der Verlust der Direktanbindung an das Höfchen ein herber Schlag für viele, sondern auch, weil insgesamt fast jeder vierte Bewohner des betroffenen hinteren Münchfeldes das 60. Lebensjahr überschritten hat.

Die MVG hält ein Umsteigen dieser Kunden am Bahnhof oder am Münsterplatz für zumutbar. Auch die vom SPD-Ortsverein initiierte Unterschriftensammlung mit über 900 Unterstützern konnte sie nicht umstimmen

Wir als SPD im Stadtteil HaMü möchten uns heute auf jeden Fall für Ihre bisher erfolgte moralische, argumentative und tatkräftige Unterstützung unserer Bemühungen ganz herzlich bedanken. Im SPD-Ortsverein und in der SPD-Fraktion im Ortsbeirat halten wir unsere Zielsetzung aufrecht, allen Bürgern, und insbesondere Familien mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrern, Rollator-Nutzern und gehbehinderten Menschen – ob jung oder alt – wieder die direkte Route zum Wochenmarkt und der beliebten Altstadt einzurichten.

Wir bleiben am Ball!

#### Die Mär von der Friedrich-von-Pfeiffer-Brücke

### Oder: Pfeifen wir auf eine vernünftige Brücke?

Nach der Eröffnung der Mainzelbahn im Dezember 2016 sollte unmittelbar die barrierefreie Herstellung der Haltestelle "Friedrichvon-Pfeiffer-Weg" folgen. Fehlanzeige! Außer dass im Ortsbeirat tröstende Worte verkündet wurden, ist nichts passiert. Die Brücke wurde saniert, und nach wiederholten Anfragen wurden mit sechs Monaten Verzögerung mehr schlecht als recht auf beiden Seiten Schienen an den Stufen montiert.

Diese Schienen sind für Fahrräder gedacht, von Barrierefreiheit ist das noch weit entfernt! Kinderwagen schieben geht damit leider nicht, Rollatoren schon gar nicht. Die angekündigten Aufzüge, für die im Haushaltsplan schon Gelder eingeplant waren und sind, fehlen auf beiden Seiten bis heute. Man findet in der Trasse nicht einmal Aussparungen für Leitungen und Fundamente.

Da gleichzeitig die Straßenbahn zwei Buslinien in der Nähe überflüssig gemacht hat, ist diese Erschwernis gerade für die Anwohnerinnen und Anwohner, die auf den ÖPNV angewiesen sind, kaum noch zumutbar.

Nun stirbt bekanntlich die Hoffnung zuletzt, also pochen wir einfach weiter auf eine baldige Ertüchtigung der Brücke!

## Mehr Wohnungen für Mainz

Die Stadt Mainz wächst: Zwischen 2009 bis 2014 hat sich die Einwohnerzahl um rund 10.000 Personen erhöht. Inzwischen leben in Mainz über 216.000 Menschen. Das zeigt die Attraktivität der Stadt am Rhein, hat aber auch erheblich Folgen für die Lage auf dem Wohnungsmarkt – Mieten und Grundstückspreise steigen.

Der Wohnungsbau ist deshalb eine der großen Zukunftsaufgaben, die die Politik in Mainz lösen muss. Als Zielmarke hat Oberbürgermeister Michael Ebling den Bau von 6.500 neuen Wohnungen innerhalb der nächsten Jahre ausgegeben. "Mainz zieht als bedeutender Hochschul- und Medienstandort viele Studierende und junge Berufstätige an", sagte Ebling. "So verwundert es nicht, dass Mainz die jüngste Landeshauptstadt Deutschlands überhaupt ist. Wichtiger noch als Instrumente wie die Mietpreisbremse ist deshalb ein deutlicher Schub im Wohnungsbau." Vor allem bezahlbarer Wohnraum werde gebraucht, denn neben jungen Leuten seien auch viele Familien mit Kindern darauf angewiesen. In vielen Stadtteilen wird inzwischen gebaut. Der Zollhafen ist nur ein Beispiel. Ein anderes großes Projekt ist die Bebauung des Heiligkreuz-Viertels auf dem früheren IBM-Gelände. Die SPD trägt dazu bei, dass neue Wohnungen entstehen und dass Wohnen bezahlbar bleibt.

Impressum: Seite 2 und 3 herausgegeben vom SPD-Unterbezirk Mainz, Michael Ebling (Vorsitzender), Klarastraße 15a, 55116 Mainz

## Versprechen gehalten: Vierte IGS für Mainz

Die Anmeldezahlen steigen: Immer mehr Schülerinnen und Schüler erwarten in Mainz gute Bildungsmöglichkeiten. Schon im kommenden Schuljahr müssen rund 250 Kinder an den Mainzer Gesamtschulen abgelehnt werden. 2021 fehlen aktuellen Berechnungen zufolge 179 Schulplätze. Und wenn weiter nichts geschieht, sind 2024 womöglich 400 Kinder nicht versorgt.

Für gute Bildung zu sorgen, ist für die SPD eine zentrale Aufgabe. Dass es in unserer Stadt inzwischen drei Gesamtschulen gibt, ist nicht zuletzt dem jahrzehntelangen Einsatz sozialdemokratischer Politik für diese zukunftsweisende Schulform zu verdanken. Jetzt können weitere Schritte in Richtung guter Bildung folgen: Der Bau einer vierten IGS wird Wirklichkeit. Mehr noch, die neue Schule kann ein neues Kapitel in der Zusammen-



Die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Stefanie Hubig sowie der scheidende Mainzer Sozialdezernent Kurt Merkator (links) und Oberbürgermeister Michael Ebling bei der Eröffnung des ersten Bauabschnitts der IGS Hechtsheim im November 2016. Mit Investitionen von 8,1 Millionen Euro konnten unter anderem 18 Klassenräume und vier Lehrerstützpunkte eingerichtet werden.

arbeit der Stadt mit dem Landkreis Mainz-Bingen aufschlagen. Denn die SPD hat für die neue Schule an zwei Standorten – im Stadtteil Mombach und im benachbarten Budenheim – die Weichen gestellt. "Wir haben die Einrichtung einer vierten IGS angekündigt – nun lösen wir das Versprechen ein", so Dr. Eckart Lensch, Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion.

## Besserer ÖPNV für Mainz



Die Zahlen sprechen für sich: Mehr als 17.000 Fahrgäste fahren täglich mit der Mainzelbahn. Damit konnte die neu gebaute Straßenbahnlinie bereits im zweiten Monat ihres Betriebs die eigentlich erst für Ende 2018 erwarteten Fahrgastzahlen übertreffen, wie die MVG mitteilte. Für Oberbürgermeister Michael Ebling bringt die Mainzelbahn, eines der großen Infrastrukturprojekte in Mainz, den Öffentlichen Personennahverkehr deutlich nach vorn. "Die Stadt wächst, doch zusätzliche Wohngebiete wie am Zollhafen und am Winterhafen oder im Heiligkreuz-Viertel auf dem früheren IBM-Gelände sowie eine boomende Universität bringen auch zusätzlichen Verkehr mit sich", sagte Ebling bei der Eröffnung der Strecke vom Hauptbahnhof zum Lerchenberg im Dezember 2016. "Darauf muss eine moderne und umweltbewusste städtische Verkehrspolitik Antworten finden. Die Mainzelbahn ist eine solche Antwort."



#### **MONTAG, 12. JUNI**

19.00 Uhr: "Viel erreicht, viel zu tun – Wie die Soziale Stadt unsere Neustadt gerechter & lebenswerter macht"

u.a. mit Carsten Kühl, Johannes Klomann und Eckart Lensch; Pfarrsaal St. Bonifaz, Boppstraße/Bonifaziusplatz

18.30 Uhr: "Wohnen in Mainz – Perspektiven und Herausforderungen"

u.a. mit Marianne Grosse und Thomas Will; Restaurant Schwayer, Göttelmannstraße 40

#### **DIENSTAG, 13. JUNI**

9.00 bis 19.00 Uhr:

"On Tour – mit dem Bus durch Rheinhessen"



Treffpunkt: Hauptbahnhof; Kosten: 20,00 Euro

18.30 Uhr: "Fake News, Botnetze und Troll-Armeen – Demokratie in der digitalen Welt"

u.a. mit Lars Klingbeil, MdB, Carsten Kühl, Edgar Wagner; Lomo, Ballplatz 2

#### **MITTWOCH, 14. JUNI**

16.30 Uhr: "Wir gestalten Zukunft – Wo Mainz baut und wächst"



Bustour mit Michael Ebling; Treffpunkt: Hauptbahnhof

19.00 Uhr: "Ein Leitbild für die deutsche Einwanderungsgesellschaft"

u.a. mit Nurhayat Canpolat, Carsten Kühl und Miguel Vicente; Café 7 Grad, Am Zollhafen 3-5

#### **DONNERSTAG, 15. JUNI**

15.00 Uhr: "St. Johannis – Der alte Dom von Mainz" Führung durch die Johanniskirche mit Pfarrer Gregor Ziorkewicz; *Johanniskirche, Bischofsplatz 10* 

#### FREITAG, 16. JUNI

Blick in die Ateliers der Waggonfabrik"
u. a. mit Michael Ebling; Waggonfabrik, Hauptstr. 17-19
19.00 Uhr: "Die besten Roten von Mainz – Politik
und Wein" u. a. mit Kurt Merkator; Weingut Fleischer,

**und Wein"** u.a. mit Kurt Merkator; Weing Rheinhessenstraße 103

17.00 Uhr: "Pinsel, Gips und Pixel -

#### SAMSTAG, 17, JUNI

10.00 bis 15.00 Uhr: **Marktfrühstück auf dem Leichhof** u. a. mit Doris Ahnen, Michael Ebling, Michael Hartmann, Johannes Klomann, Carsten Kühl, Eckart Lensch und Kurt Merkator; Leichhof

15.00 Uhr: "Historisches Mainz: Vom Römischen Theater zur Zitadelle"

u.a. mit Carsten Kühl, Johannes Klomann und Hans Marg; Treffpunkt: Lutherkirche, oberhalb des Römischen Theaters

#### **SONNTAG, 18. JUNI**

11.00 Uhr: **"SPD im Park"** mit Eckart Lensch; *Volkspark, nahe Wasserspielplatz* 

14.00 bis 17.00 Uhr: "Lessingplatzfest" u. a. mit Michael Ebling, Johannes Klomann und Carsten Kühl, Lessingplatz





## Autoverkehr – weniger ist mehr!

Gerade in der Verkehrsplanung sollte das Prinzip der kurzen Wege gelten. Dazu sind eine ausreichende Nahversorgung vor Ort sowie soziale und kulturelle Einrichtungen nötig, wo Einwohner sich treffen können. HaMü hat hier viel Luft nach oben. Beispiel Hartenberg: Zwar weist ein Schild auf das Einkaufszentrum hin, jedoch gibt es hier weder Bäcker noch Kiosk. Wenn nun auch der Supermarkt schließt, sind die Anwohner beim Einkaufen einmal mehr auf das Auto angewiesen. Eine städtebauliche Planung, die die Bürger zum Autofahren zwingt, ist weder nachhaltig noch zeitgemäß. Sie erzeugt nicht nur Verkehr, sie führt auch zu erheblichem Kaufkraftabfluss aus HaMü. Einmal ins Auto gesetzt, locken die großen Einkaufszentren auf der grünen Wiese. Wollen wir das?

Die bauliche Entwicklung kann auch eine Chance sein, fehlgelaufene Entwicklungen der letzten Jahrzehnte zu beheben! Die Nachverdichtung kann helfen, das Einkaufszentrum auf dem Hartenberg wiederzubeleben. Es könnte ein Treffpunkt der Bürger und ein Zentrum des Wohngebiets sein. Der Hartenbergpark könnte das Sonnendeck des Stadtteils sein. Mit Skatebahn, Wasserspielplatz und Minigolf versprüht er 70er-Jahre-Charme. Wie am Schloss könnte auch hier im Sommer ein Container mit gastronomischem Angebot stehen. Kreativität ist gefragt und ein aufgeschlossenes Umfeld! Es wäre schade, wenn wir diese Entwicklungschance verschlafen und unser HaMü zur Schlafstadt verkäme.

## Hartenberg/Münchfeld? - HaMü!



HaMü ist beliebt. Es erlebt im Moment einen Zuzug wie kaum ein anderer Stadtteil in Mainz. Überall verändert sich dafür sein Gesicht, in einem atemberaubenden Tempo: Man denke nur an den alten Güterbahnhof, das Oblatenkloster, das Schützenhaus, die PeterJordan-Schule oder das Aareal-Gebäude. Diese Entwicklung stößt nicht nur auf Gegenliebe, denn vielen Mitbürgern erscheint die rasche Entwicklung teilweise planlos und mit Problemen verbunden, die nicht angemessen adressiert werden. Das starke Bevölkerungs-

wachstum geht einher mit der Zunahme des rollenden und ruhenden Verkehrs sowie einem Mangel an Plätzen zur Kinderbetreuung. Oft scheinen die Antworten der Verwaltung mit einer Einbuße an Lebensqualität für die Anwohner verbunden zu sein.

Unser Appell: Lasst uns jetzt nicht Grundlagen für Probleme schaffen, die später nur noch mit großer Mühe zu beseitigen sind! Notwendiger erster Baustein ist für uns die Erstellung eines Verkehrskonzepts, welches alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt. In einem weiteren Schritt gilt es dann, sich mit den baulichen Strukturen und mit identitätsstiftender Infrastruktur wie Gaststätten und einem Jugendzentrum zu befassen.

### Verkehrskonzept 2017

Die meisten VerkehrsteilnehmerInnen bewegen sich immer noch zu Fuß fort. Was so simpel klingt, umfasst doch viele Aspekte. So sind einige Ampeln immer noch sehr fußgängerunfreundlich geschaltet. Nach kurzer Grünphase von keinen fünf Sekunden springen sie auf Rot, damit die Leute das Feld räumen. Die PKW sollen ungestörte Fahrt haben. Das verursacht Stress gerade für die Jüngsten und die Ältesten von uns, die mehr Zeit brauchen, um die Fahrbahn zu überqueren.

Extrem benachteiligt sind auch die in ihrer Mobilität eingeschränkten VerkehrsteilnehmerInnen. Vielfach gibt es keine abgesenkten Bordsteine an Kreuzungen. Nicht nur alle, die mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator unterwegs

sind, haben hier Probleme; auch wer nicht mehr gut zu Fuß ist, muss sich mühen, die Schwellen zu überwinden. In HaMü wollen wir daher zukünftig verstärkt barrierefreie Querungsmöglichkeiten bauen lassen. Dies ist nicht nur solidarisch und imagefördernd, sondern gleichzeitig eine konkrete Pflichtaufgabe des Bundes, der die vollständige Barrierefreiheit in Städten bis 2022 fordert. Lasst uns nicht so lange warten!

Der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen kommt schleppend voran. Bislang ist lediglich die Haltestelle An der Dreispitz ertüchtigt worden. Hier muss künftig mehr Tempo gemacht werden.

Auch beim Radverkehr gibt es zu tun. Fahrradwege, die dem heutigen Stand der Technik entsprechen, sucht man vergebens. An der Allee gibt es immerhin einen Radweg, auch wenn der schmal und teilweise von Wurzeln in eine Buckelpiste verwandelt worden ist. Am Martin-Luther-King-Weg gibt es nicht einmal diese Minimalversion, obwohl ausreichend Platz für Fußgänger, Radfahrer und Parkplätze vorhanden wäre.

#### Herausgegeben von der SPD HaMü

1. Vorsitzender und V.i.S.d.P.: Jürgen Zaufke

2. Vorsitzender: Sascha Bell Schriftführer: Julian Paulus Kassierer: Herbert Rösch BeisitzerInnen: Katharina Gebru, Alexander Gruber, Philipp Kern, Roswitha Maillet, Dieter Maillet, Karl-Georg May